

Deutschlands zweitlängste Hängebrücke eröffnet in Rotenburg



Nach neun Monaten Bauzeit und über vier Millionen Euro Investitionen: Inhaber Fritz Göbel schneidet das rote Band symbolisch bei der Eröffnung durch. © Carolin Eberth

Das Warten hat ein Ende: Der Highwalk in Rotenburg ist fertiggestellt und wurde am Donnerstagmittag feierlich eröffnet.

Die Temperaturen waren frostig, doch die Stimmung war ausgelassen: Am Donnerstagmittag, 5. Dezember, wurde Deutschlands zweitlängste Hängebrücke, der Highwalk, in Rotenburg feierlich eingeweiht - nach einer Bauzeit von neun Monaten. Das rote Band, das symbolisch den Weg zur Zukunft des Tourismus in der Region eröffnete, wurde von Fritz Göbel, dem Inhaber der Brücke, durchtrennt. „Ich danke allen, die geholfen haben, dieses außergewöhnliche Projekt zu realisieren“, sagte Göbel in seiner Ansprache, der für das Projekt über vier Millionen Euro investiert hat.

Rund 617 Meter erstreckt sich der Highwalk in schwindelerregender Höhe von bis zu 60 Metern über das Kottenbachtal – ein beeindruckendes Bauwerk, das viele Prominente der Region angelockt hat. Unter den Gästen waren Landrat Torsten Warnecke, Rotenburgs Bürgermeister Marcus Weber, sowie seine Amtskollegen Stefan Knoche aus Bebra und Markus Becker aus Ronshausen sowie weitere Persönlichkeiten aus Politik, Tourismus und Verwaltung.

Die Mutprobe ließen sich die Gäste nicht nehmen: Sie wagten sich über die leicht schwankende Brücke. Dabei war der ein oder andere Schritt von Höhenangst begleitet, aber alle meisterten den Weg mit einem Lächeln. 84 Tonnen Stahl wurden laut Betreiber für die Konstruktion benötigt, hinzu

kommen die schweren Tragseile, die mit 54 Tonnen Gewicht zu Buche schlagen. Die Brücke ist so ausgelegt, dass sie – zumindest in der Theorie – bis zu 500 Personen gleichzeitig tragen könnte. „Es ist schon ein besonderes Gefühl, über der Landschaft zu schweben – ein bisschen wackelig, aber faszinierend“, sagte Rotenburgs Bürgermeister Weber. Auch Landrat Warnecke zeigte sich beeindruckt und lobte den Highwalk als „Highlight für den Tourismus in der Region“.

Besonders hervorgehoben wurde der Beitrag des ehemaligen Rotenburger Bürgermeisters Christian Grunwald, der sich in der Planungsphase jahrelang für die Verwirklichung der Hängebrücke eingesetzt hatte. Sein Nachfolger Marcus Weber bedankte sich dafür in seiner Rede und betonte, welche Chancen der Highwalk für die Region bietet. „Wir hoffen, dass diese Brücke viele Touristen nach Rotenburg lockt“, sagte Weber.

Auch die Erwartungen der Betreiber sind hoch: „Wir rechnen erstmal mit rund 100.000 Besuchern pro Jahr“, erklärte Felix Stuhldreher, Geschäftsführer dem Highwalk GmbH. Zum Vergleich: Seit der Eröffnung des Skywalks in Willingen im Juni 2023 hat sich das etwa 100 Meter hohe und 665 Meter lange Vorbild zu einer echten Attraktion entwickelt. Laut Geschäftsführer Frank Göbel zieht die Brücke jährlich rund 300.000 Besucher an. Mit einem Ticketpreis von 9,50 Euro für Erwachsene und 7,50 Euro für Kinder soll die Hängebrücke in Rotenburg nicht nur Abenteuerlustige anziehen, sondern auch langfristig die regionale Wirtschaft stärken.

Ab Freitag, 6. Dezember, ist der Highwalk für alle Besucher geöffnet. Die Brücke ist täglich von 10 bis 16 Uhr zugänglich, die Öffnungszeiten orientieren sich am Tageslicht und verlängern sich in den Sommermonaten. Parkplätze gibt es am Kottenbach, ein Forstweg führt in 20 Minuten zur Brücke. Besucher können Tickets an Automaten an den Brückeneingängen (bargeldlos) oder in der Rodenberg Alm erwerben. Wer die luftige Aussicht genießen möchte, sollte sich warm anziehen – und bereit sein für ein Abenteuer, das mit einem spektakulären Blick auf Rotenburg belohnt wird.